

**Zeitschrift:** Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich  
**Band:** 90-92 (1985-1987)

**Nachruf:** Peter Lendorff : 1904-1987  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Peter Lendorff 1904–1987



Am 20. November 1987 verstarb unser langjähriges Mitglied Peter Lendorff im Alter von 83 Jahren.

In Lausen geboren und aufgewachsen, ging er in Basel in die Schule, wo er auch die Matur ablegte. So begann er hierauf sein Chemiestudium an der Universität Zürich. Da er schon während der Schulzeit mit seinem älteren Bruder Balz viele grössere Touren auch mit anderen AACZlern machen konnte, wurde er schon Anfang seines ersten Semesters in den Club aufgenommen.

Mit Ausnahme eines Semesters in Genf blieb er während des ganzen Studiums in Zürich und ging mit Clubkameraden auf viele gute Touren. Doch waren die grossen Semesterferien meistens durch Militärdienst ausgefüllt, so dass die Bergsteigerei etwas zu kurz kam. Nach dem Studienabschluss fand er in

einer Nikotin- und Tabakextraktfabrik in Menziken eine erste Stelle. Ein Jahr darauf verheiratete er sich, und seine beiden Kinder folgten.

Er kam mit seinem ehemaligen AACZ-Kameraden August Huber wieder in Kontakt. Dieses Gespann führte viele grosse Touren durch, wie der Peutereygrat, Brenvaflanke, Hironnellesgrat und Meije, um nur einige zu nennen. Während des Aktivdienstes war er in den Sommergebirgskursen der 4. Division im Jungfraugebiet erst technischer Leiter und dann Kommandant. Auch hier waren viele Touren möglich, wie die Besteigung des Mönchs über den Nollen mit 64 Mann, was auf seine Anregung zurückging.

Leider musste er ziemlich früh seine bergsteigerische Tätigkeit einschränken, da eine schmerzhaftige Hüftarthrose ihn daran hinderte. Doch nach einer gelungenen Operation konnte er mit 58 Jahren wieder grössere Ausflüge unternehmen und im Garten arbeiten. Nachdem er noch zehn Jahre in Aesch bei Basel, wo er mit dem Bau einer Fabrik für organotherapeutische Produkte und mit der technischen Direktion betraut wurde, tätig war, kehrte er, 70jährig, mit seiner Frau nach Menziken in sein Haus zurück.

Er war ein begeisterter Alpinist, und die Berge gaben ihm viel. Dafür zeugt wohl, dass er über 70mal auf einem Viertausender stand. Da er nach dem Studium mit dem AACZ nur in loser Verbindung stand, dürfte er wahrscheinlich nur mehr den älteren Mitgliedern bekannt sein. Doch er blieb dem AACZ bis zu seinem Tod verbunden.